

	<p>Objekt: Ikone: Heiliger Vasilij von Moskau</p> <p>Museum: Ikonen-Museum Recklinghausen Kirchplatz 2a 45657 Recklinghausen (02361) 501941 ikonen@kunst-re.de</p> <p>Sammlung: Tafelmalerei</p> <p>Inventarnummer: 4193</p>
--	--

Beschreibung

Unter dem Mandylion auf dem oberen Rand befindet sich der nur mit Sandalen bekleidete hl. Vasilij als Asketengestalt in felsiger Landschaft an den Ufern der Moskva vor der Silhouette Moskaus. Er ist einer der in Russland sehr beliebten „Narren in Christo“, die durch ihr aufsehenerregendes Verhalten gesellschaftliche Missstände und herrschaftliche Verfehlungen anprangerten. Vasilij soll mehrfach den Zaren Ivan IV. (1547–1584) „den Schrecklichen“ wegen übermäßiger Grausamkeit gemäßregelt haben. Sein Grab befindet sich in einer Kapelle der berühmtesten Kirche Moskaus am Roten Platz, die aus diesem Grund „Basilus-Kathedrale“ genannt wird.

Die Ikone folgt dem feinmalerischen Stil der sogenannten „Stroganov-Schule“, benannt nach einer überaus reichen Kaufmannsfamilie, die man aufgrund ihrer politischen Einflussnahme auch als die „Fugger Russlands“ bezeichnet. Nicht anders als ihre westlichen Pendants profilierten sich ihre Mitglieder als Stifter von Kunstwerken, nicht zuletzt von kleinformatischen, sehr qualitätsvollen Ikonen für den privaten Gebrauch.

Festtag: 2. August

Geschenk von Dr. Reiner Zerlin (2019)

Grunddaten

Material/Technik:

Holz / Eitempera

Maße:

H 31,2 cm ; B 27,6 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1625-1650

	wer	
	wo	Russland
Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Moskau
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Basilius der Selige (1468-1557)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Ivan IV. der Schreckliche (1547-1584)
	wo	

Schlagworte

- Ikone
- Mandylion
- Narr in Christo
- Stroganov-Schule

Literatur

- Lutz Rickelt (Hg.) (2021): Schenkung Dr. Reiner Zerlin. Recklinghausen, Kat.-Nr. 49, S. 150-151
- Museen der Stadt Recklinghausen (1988): 1000 Jahre Orthodoxe Kirche in der Rus' 988 - 1988 - Russische Heilige in Ikonen. Recklinghausen, Katalog Nr. 177
- Peter Mikliss de Dolega (1996): Ikone und Mysterium. Die geistliche Botschaft der Bilder. Köln, Abb. 37, S. 187
- Schnütgen-Museum Köln (1990): Ikonen und ostkirchliches Kultgerät aus rheinischem Privatbesitz. Köln, Kat. Nr. 194